

Jahresbericht 2015

Öffnungszeiten:

Montag:	15:00 - 18:00 Uhr
Dienstag:	09:00 - 13:00 Uhr
Mittwoch:	09:00 - 13:00 Uhr
Donnerstag:	15:00 - 18:00 Uhr
Freitag:	14:00 - 17:00 Uhr
....und nach Vereinbarung	

pro familia Paderborn
 Marienstraße 22
 33098 Paderborn
 Tel. 05251 87 90 970
 Fax 05251 87 87 581
 Mail: paderborn@profamilia.de
www.profamilia.de/paderborn



Was uns 2015 beschäftigte

- Netzwerke zu frühen Hilfen
- Gesetz zur vertraulichen Geburt
- Elterngeld und ElterngeldPLUS
- Kinderwunschberatung
- Sexualität und Behinderung
- Sexualpädagogische Projekte
- Restkostenakquise

Was wir 2016 planen

- Umzug
- Ausbau der sexualpädagogischen Projekte
- Elternpraktikum
- Sexualpädagogische Beratungen bei Menschen mit einem Handicap
- Sexualpädagogische Beratungen bei Multiplikator*innen in der Behindertenarbeit
- Weiterhin Restkostenakquise

Auf ein Wort.....

Liebe Leserinnen und Leser,

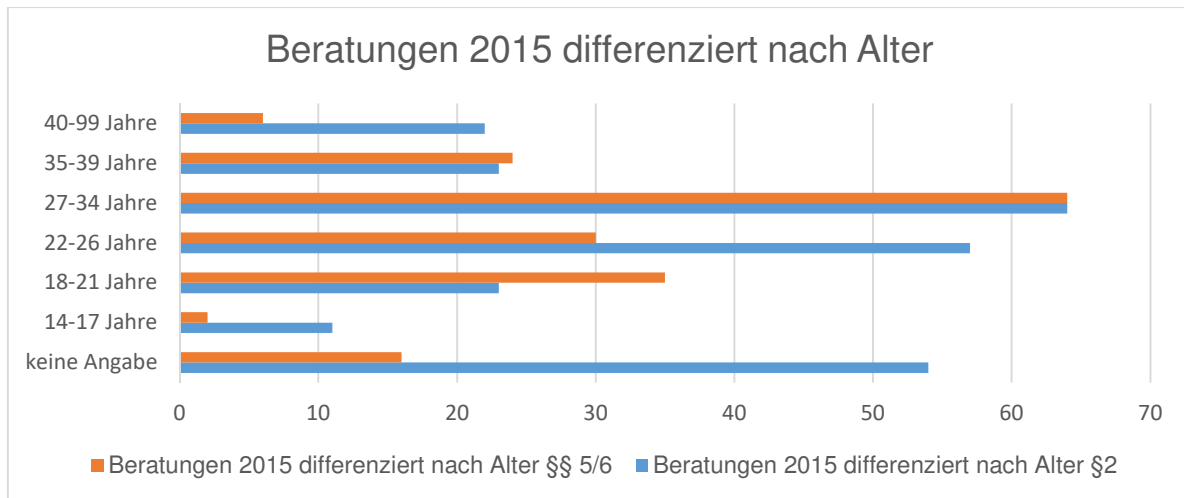
dieses ist der historische Abriss einer vergleichsweisen jungen und noch nicht einmal in die Pubertät gekommenen Beratungsstelle. Die Geschichte der pro familia Beratungsstelle in Paderborn, deren Bestand vielleicht schon ab 2016 Geschichte sein wird.

- Im August 2006 beschließt der Vorstand von pro familia NRW eine Beratungsstelle in Paderborn einzurichten.
- Die Beratungsstelle bekommt die staatliche Anerkennung und das Land NRW hat die Förderung bis zu 80% der Personal-und Sachkosten bewilligt.
- Im April 2007 beginnen 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Beratungsarbeit in der Beratungsstelle, Franziskanermauer 26 in Paderborn.
- Von Anfang an, wird das Angebot von pro familia im Kreis Paderborn gut angenommen.
- Leider ignoriert die Politik und die Verwaltung des Kreises Paderborn dieses komplett.
- Seit 2007 stellt die Beratungsstelle regelmäßig jedes Jahr einen Antrag auf Restkostenfinanzierung an den Kreis Paderborn.
- 2007, Antrag abgelehnt, 2008, Antrag abgelehnt, 2009, es werden einmalig, die Betonung liegt auf EINMALIG, 5000,--€ bewilligt, (der Zuschuss wurde wohl aus Versehen genehmigt und zuerst auch aus Versehen? an die pro familia Beratungsstelle nach Kassel/ Hessen überwiesen).
- Aber es geht ja noch weiter: 2010, abgelehnt, 2011 abgelehnt, 2012 abgelehnt, 2013, abgelehnt, 2014, abgelehnt und last but not least 2015, mit einer Stimme im Gesundheits-und Sozialausschuss und mit 3 Stimmen der Mehrheitspartei im Kreistag ebenfalls abgelehnt!
- Nach fast 9 Jahren Beratungs-und Präventionsarbeit, die nach Worten **aller** Politiker im Kreis Paderborn eine hohe Qualität hat und auch von allen anderen Institutionen wertschätzend anerkannt wird, stellt sich uns nun die Frage, was der wirkliche Grund für die konsequente Haltung des Kreises Paderborn ist, denn alle bisher genannten Gründe kommen uns fadenscheinig vor!
- Nach den ablehnenden Bescheiden von 2014 und 2015 hat der pro familia Vorstand des Landes NRW 2015 entschieden, dass dem Verband die finanziellen Mittel fehlen werden, um weiter jedes Jahr die volle Restkostenfinanzierung auszugleichen. Darum soll die Beratungsstelle Anfang des Jahres 2016 zugemacht werden. Im Gesetz steht ausdrücklich, dass Kreis und Kommune einspringen können, um die Arbeit und das Angebot der Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen zu sichern. Dieses ist leider bisher eine **freiwillige Leistung**, wie uns der Kreis Paderborn in seinen Bescheiden auch immer wieder mitteilt.
 - ⇒ **An dieser Stelle schon ein kleiner Ausblick nach 2016:** Durch ein kleines Wunder durch einen Spendenaufruf der gGmbH „cum razione“ konnte die pro familia Beratungsstelle in Paderborn bleiben und ab März 2016 in neuen Räumen weiter Beratungen anbieten. Die Resonanz vieler Paderborner Politiker*innen und der Bürger*innen des Kreises Paderborn darauf war sehr positiv.
- Aber wir bleiben am Ball. Ein Großteil der Paderborner Politiker*innen unterstützen unsere Forderung nach einer Restkostenfinanzierung ausdrücklich auch weiterhin. Also werden wir uns auch weiter darum bemühen, eine Förderung zu bekommen!

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Förderern, die uns ideell oder finanziell unterstützt haben, ganz herzlich bedanken!

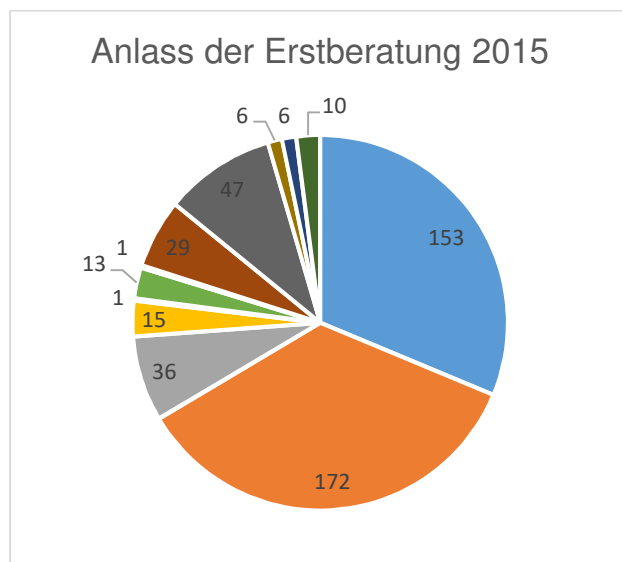
Sabine Lüttges


Daten, Fakten, Zahlen - Überblick Beratungen und sexualpädagogische Projekte und Maßnahmen von 2007-2015



Anlass der Erstberatung

Schwangerenberatung	153
Schwangerschaftskonfliktberatung	172
Paar- und Sexualberatung	36
Familienpl. -Kinderwunschberatung	15
Beratung während Pränataldiagnostik	1
nachgehende Beratung nach Geburt	13
nachgehende Beratung nach Fehlgeburt	1
Sexualaufklärung	29
sexpäd. Maßnahme in Schulen	47
sonstiges	6
frühe Hilfen Netzwerk	6
Großveranstaltungen	10



	Ab Juni 2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
§§ 5/6 Schwangerschaftskonfliktberatung*	41	96	115	116	123	129	97	117	172
§2 Schwangerenberatung/Familienplanung/ Paar- und Sexualberatung	164	290	351	347	232	323	348	321	300
§ 2 Sexualpädagogische Präventionsarbeit, Beratung und Projekte	34	70	109	114	76	76	70	76	47
gesamt	239	456	575	577	431	528	515	514	519

* nach abgeschlossener Beratung Ausgabe der Beratungsbescheinigung verpflichtend

Das Paderborner Team 2015

Linda Faber	Dipl. Sozialpädagogin	Schwangerschaftskonfliktberatung, Sexualpädagogik	19,91 Std/Woche
Iris Kämper	Beratungsstelleassistentin	Erstkontakt, Beratungsstellenmanagement	19,87 Std/Woche
Sabine Lüttges	Leiterin, Sozialmanagerin	Beratungsstellenmanagement, EDV-Management	10 Std/Woche
Anja Podtschaske	Dipl. Sozialpädagogin, Hebamme	Schwangerschaftskonfliktberatung, Schwangerenberatung	20,05 Std/Woche
Gisela Schmidt-Gieseke	Dipl. Sozialpädagogin, Sexualpädagogin, Familientherapeutin	Schwangerschaftskonfliktberatung, Sexualpädagogik, Paar- und Sexualberatung	8,78 Std/Woche
Astrid Knipping	Dipl. Sozialpädagogin, Sexualpädagogin,	Schwangerschaftskonfliktberatung, Sexualpädagogik	10 Std/Woche

Sexualpädagogische Arbeit in Paderborn

Sexualpädagogische Projekte gehören als unverzichtbarer Bestandteil zu der *Angebotspalette von pro familia*.

Insbesondere an Jugendliche gerichtet, ist das übergeordnete Ziel der



Sexualpädagogik, Heranwachsende auf ihrem Weg zur Entwicklung sexueller Selbstbestimmung zu begleiten und zu unterstützen.

Doch neben der klassischen Schulklassenarbeit als „Hauptader“ der Sexualpädagogik haben wir im Jahr 2015 auch verstärkt Anfragen zum Thema (früh-) kindliche Sexualität und kindliche sexuelle Entwicklung erhalten. Hier stellen Elternabende in Kitas und Fortbildungen für Erzieher*innen ein offenbar größer werdendes Handlungsfeld dar und wir waren positiv überrascht über die Offenheit, mit der Eltern und Fachkräfte diesem Thema mittlerweile begegnen!



2015 interessierte sich auch der WDR mit der Sendung „Frau TV“ für die Arbeit der pro familia Beratungsstelle in Paderborn.

In der Kreistagssitzung im Dezember 2015, in der unser Antrag auf Förderung wieder abgelehnt wurde, haben viele junge Bürger*innen aus dem Kreis Paderborn pro familia ihre Solidarität ausgesprochen! **Dafür noch einmal herzlichen Dank!**